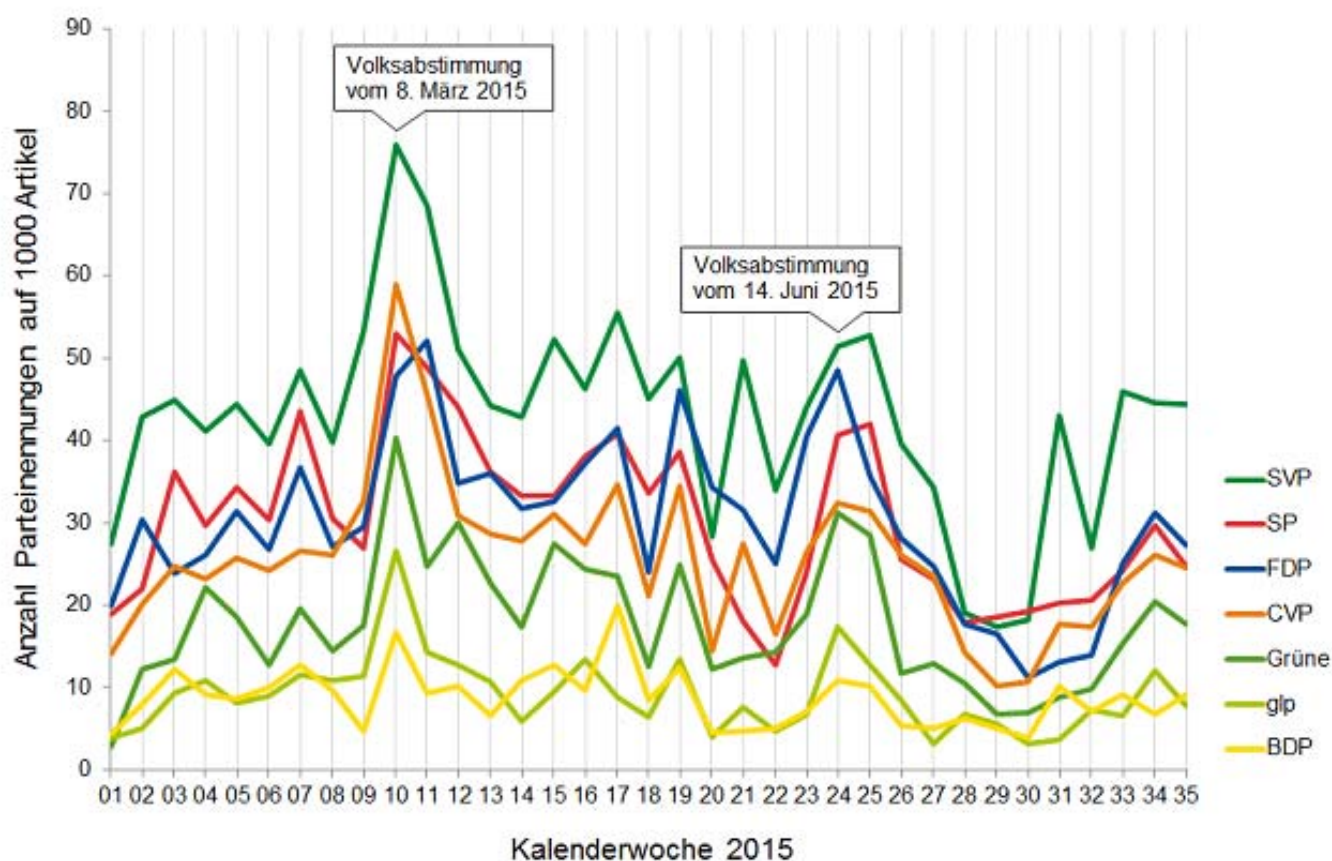


Wahlkampf 2015: Die Parteien in den Medien | Newsletter 32

Maximilian Schubiger, Marc Bühlmann und David Zumbach, *Année Politique Suisse*, Universität Bern

Wochenstatistik

In der Kalenderwoche 35 (24. bis 31.8.2015) registrierte Chronik-ON insgesamt 34'153 Artikel aus 80 Schweizer Online-Medien. In 2'596 Artikeln wurde mindestens eine der sieben grössten politischen Parteien der Schweiz genannt. Der Anteil parteipolitisch relevanter Artikel am Gesamtvolumen der online-medialen Publikationen lag bei 7.6% und damit auf dem Niveau der Vorwoche.

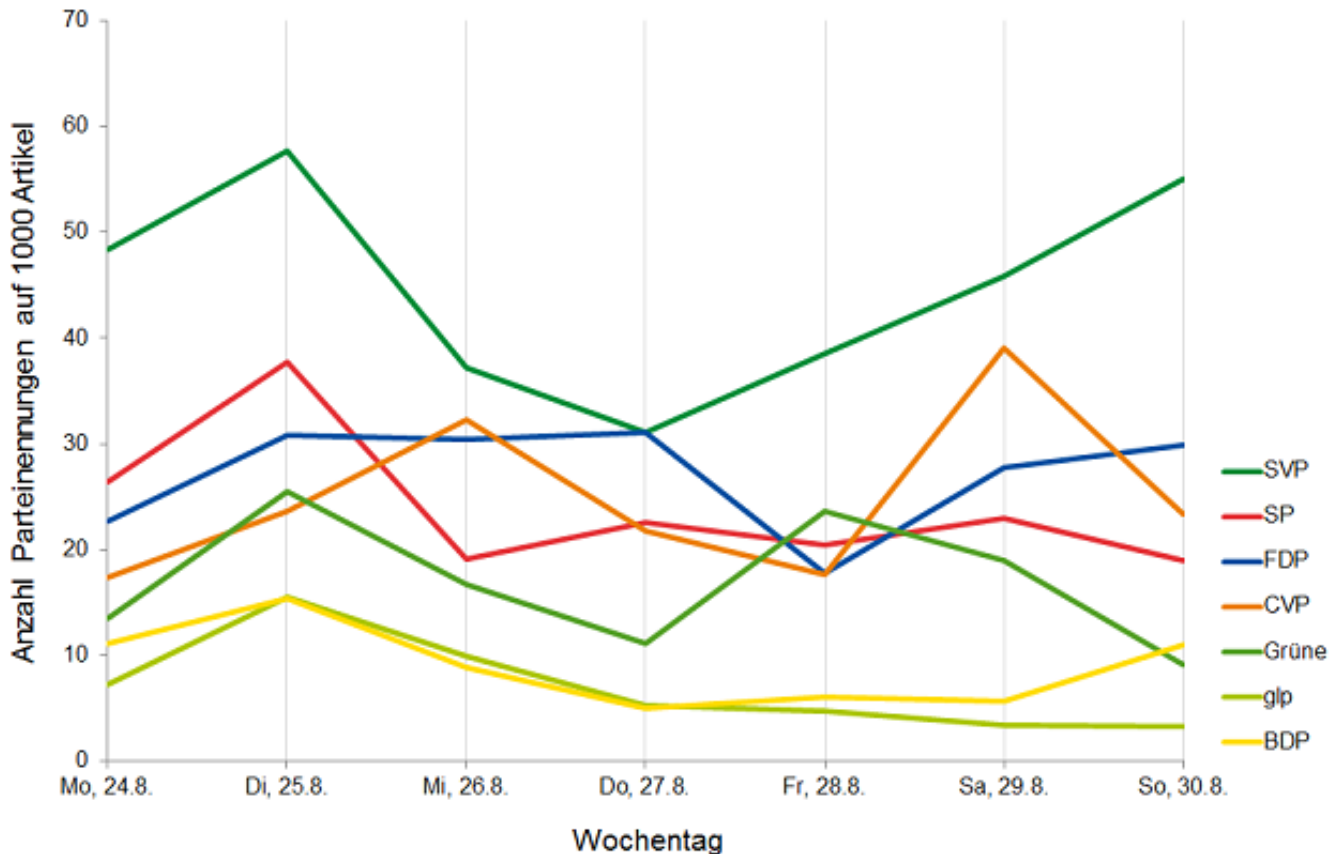


Wer am Wochenende tagt hat zum Wochenstart Auftrieb

Die Volkspartei grüsste Anfang Woche von dort, wo sie Ende vorige Woche stand: ganz oben. Der Montag stand im Zeichen der SVP-Delegiertenversammlung in der bündnerischen St. Luzisteig. Die Delegierten liessen sich von der Parteileitung auf die Wahlkampfthemen Asylpolitik und das Verhältnis der Schweiz zur EU einschwören. Entsprechende Medienberichte führten zu einem deutlichen Vorsprung, gemessen an den Nennungen der Partei, gegenüber den anderen Playern auf dem Parteienmarkt. Noch pointierter zeigte sich die mediale Vorherrschaft der Volkspartei am Dienstag, wobei sie selbst nichts aktiv beizutragen hatte. Ein Rating der Umweltverbände stellte den SVP-Parlamentarierinnen und Parlamentariern nicht allzu gute Noten bezüglich ihres Stimmverhaltens in Umweltfragen aus. Nicht allzu überraschend, steht doch die Umweltpolitik nicht zuoberst im Pflichtenheft der SVP. Die Medienschaffenden nahmen den Steilpass jedoch dankend an und stellten die SVP als „Umweltproblem“ dar. Weitere Treiber für eine hohe Frequenz an SVP-Nennungen Anfang Woche waren das sich weiter drehende Bundesratskandidatenkarussell, neu mit Heinz Brand (GR) an Bord, und die Masseneinwanderungsinitiative. Sie wurde im Zusammenhang mit Äusserungen von Aussenminister Burkhalter häufig genannt, er sah die Frist zur Erfüllung der Forderungen der Initiative als nicht fix an. Vielmehr seien ihm gute Lösungen wichtig, wofür eine leichte Verspätung in Kauf genommen werden sollte. Die Reaktionen darauf manifestierten sich in hohen Nennungszahlen auch am Folgetag.

Weiterer Faktor für anhaltend hohe Werte für die SVP im Vergleich mit den anderen Parteien war die permanente Berichterstattung zum Flüchtlingsdrama im Mittelmeerraum, wobei die Volkspartei als Besetzerin des Asyl-Themas immer wieder genannt wurde. Der erneute Aufwärtstrend Ende vergangener Woche geht mit demjenigen der FDP einher, deren Präsident Müller an das Zugeständnis an die SVP auf einen zweiten Regierungssitz die Bedingung knüpfte, dass der Kandidat oder die Kandidatin für die bilateralen Verträge einstehen müsse. Die augenfällige Differenz

zur FDP ist indes einem Anlass in Genf geschuldet. Christoph Blocher sollte zum Wahlkampfauftakt in Carouge auftreten. Gegen die Veranstaltung wurden seitens linksextremer Aktivisten aber scheinbar ernstzunehmende Drohungen ausgesprochen. Die dahingehende Berichterstattung liess sich in der Wochengrafik entsprechend abbilden.



Im Silberrang: Am Dienstag die SP, am Samstag die CVP

Oben genanntes Umweltrating zeigte am vergangenen Dienstag jedoch nicht nur für die SVP eine Wirkung, sondern von dessen medialer Rezeption profitierten auch die anderen Parteien, so auch die SP, die – immer gemessen an der Anzahl Nennungen in onlinejournalistischen Texten – an jenem Tag ihren Wochenhöhepunkt hatte. Sie schnitt in den besagten Umwelt-Bewertungen zusammen mit der Grünen Partei gut ab. Zusätzlichen Schub erhielt die SP am Dienstag durch das Engagement ihrer ehemaligen Magistratin Ruth Dreifuss. Sie schaltete sich in die gegenwärtige Asyldebatte ein und versuchte der SVP etwas Wind aus den Segeln zu nehmen, in dem ein das so genanntes „Asylchaos“ relativierte. Des Weiteren gab es rund um SP-Nationalrat Wermuth (AG) einige mediale Resonanz, da die Aargauer Gewerkschaften verzichteten, ihn als Nationalrat zur Wiederwahl zu empfehlen.

Am Samstag gewann die CVP einige Medienpräsenz, nachdem sie sich durch die Woche hindurch im Mittelfeld tummelte. Der Sommerparteitag in der Heimat ihres Präsidenten veranlasste auch Medienschaffende zu einer Reise ins Wallis. Vorherrschende Themen waren auch bei den Christlichdemokraten die EU und die Flüchtlingspolitik. Prominenter Gast, neben Bundesrätin Leuthard, war der österreichische Aussenminister Sebastian Kurz (ÖVP). Dieser sprach sich für Änderungen am Schengen-Dublin System aus und plädierte für einen verstärkten Schutz der EU-Aussengrenzen. Die Partei formulierte zum Abschluss ihres Parteitages ein Zukunfts-Manifest unter dem Leitmotiv, gemeinsame Probleme gemeinsam lösen zu wollen.

Für die Grünen wird am Freitag ein Peak ausgewiesen. Dies ist das Resultat einer Kombination aus der Berichterstattung zur nun durch Richterspruch beendeten, so genannten „Zuger Sex-Affäre“ und Artikeln zu anderen Themen, wobei die Grüne Partei zwar genannt wurde, jedoch nicht als Akteurin eine Rolle gespielt hat. Die GLP und die BDP konnten vergangene Woche, ausgenommen von den Nennungen im besagten Umweltrating, kaum punkten. Der leichte Anstieg der BDP-Kurve ist den Mutmassungen um einen neuen Bundesrat geschuldet, namentlich weil deren Bundesrätin, Eveline Widmer-Schlumpf, am ehesten den Posten räumen müsste und deswegen in den Berichten jeweils mit Parteizugehörigkeit benannt wurde. Bleibt also festzuhalten, dass die SVP kaum einzuholen ist. Auch die anderen Parteien setzen mit ihren Wahlkampfveranstaltungen jedoch mediale Akzente und bis zum Wahltermin werden sicher noch einige folgen. Kurz: es bleibt spannend.

Parteien in den Online-Medien

[Burkhalter macht auf lässig.](#)

Die Frist zur Umsetzung der Zuwanderungsinitiative legt den Schweizer Verhandlungsführern ein enges Korsett an. Deshalb sind die Äusserungen des Aussenministers nachvollziehbar.

Der Bund, 24.08.2015

[Ruth Dreifuss: «Wir haben kein Asylchaos».](#)

Die SVP spiele alle vier Jahre das Asylproblem hoch, sagte Alt Bundesrätin Ruth Dreifuss. Die Bevölkerung wäre bereit, noch mehr Flüchtlinge aufzunehmen.

20 Minuten (DE), 25.08.2015

[Parlamentarier fordern fristgerechte Umsetzung der SVP-Initiative.](#)

Bundesrat Didier Burkhalter sorgt mit Aussagen zur Personenfreizügigkeit für Verwirrung.

Basler Zeitung, 25.08.2015

[SP-Wermuth ist bei Aargauer Gewerkschaften nicht auf Empfehlungsliste.](#)

Der Aargauische Gewerkschaftsbund hat eine Wahlempfehlung abgegeben. Unterstützt werden fünf linke Kandidaten – der prominenteste SP-Vertreter, Cédric Wermuth, ist nicht dabei.

Aargauer Zeitung, 25.08.2015

[SVP laut Umweltverbänden ein "Umweltproblem".](#)

Im Umweltratung für die Wahlen im Herbst schneiden Grüne, SP sowie GLP und EVP gut ab. Die FDP dagegen forciert gemäss der Auswertung von Abstimmungen im Parlament durch Umweltverbände den Umwelt-Abbau. Die SVP sei in "mehr als neun von zehn Fällen ein Umweltproblem".

Thurgauer Zeitung, 25.08.2015

[CVP präsentiert sich bei Familienfest im Wallis als Lösungspartei.](#)

Die CVP Schweiz hat sich knapp zwei Monate vor den Wahlen an einem Sommerparteitag als Partei präsentiert, die grosse Probleme, wie das Verhältnis der Schweiz zur EU und die Flüchtlingsproblematik, lösen kann. Dies wurde mit hohen Gästen aus Europa untermauert.

Walliser Bote, 29.08.2015

[CVP diskutiert über Flüchtlinge und EU.](#)

Die CVP Schweiz hat sich knapp zwei Monate vor den Wahlen an einem Sommerparteitag als Partei präsentiert, die grosse Probleme wie das Verhältnis der Schweiz zur EU und die Flüchtlingsproblematik lösen kann. Dies wurde mit hohen Gästen aus Europa untermauert.

Thurgauer Zeitung, 29.08.2015

[FDP-Präsident stellt SVP Bedingungen für zweiten Bundesratssitz.](#)

FDP-Präsident Philipp Müller könnte sich nach den Wahlen einen zweiten SVP-Bundesrat vorstellen. Aber er stellt dafür Bedingungen: Ein Kandidat müsste die bilateralen Verträge mit der EU und die Menschenrechtskonvention unterstützen.

Basellandschaftliche Zeitung, 30.08.2015

[SVP-Kandidat muss laut Müller für Bilaterale sein.](#)

Nicht jeder Bundesrats-Anwärter der SVP ist für FDP-Parteipräsident Philipp Müller wählbar. Ein Gegner der Personenfreizügigkeit hat keine Chance.

Tages-Anzeiger, 30.08.2015

[Linksextreme drohen der SVP mit Gewalt.](#)

Nach Drohungen gegen eine Blocher-Veranstaltung bei Genf hat die SVP Anzeige erstattet. Aktivisten hatten auch die Adresse des Generalsekretariats enthüllt.

Basler Zeitung, 30.08.2015

Chronik-ON analysiert die Wahlberichterstattung in den Medien. Untersucht werden die Präsenz der Parteien, die Konjunktur der Wahlkampfthemen sowie deren medial begleitete Aufnahme und Bewirtschaftung durch die Parteien im Vorfeld der nationalen Wahlen vom Herbst 2015.

Chronik-ON empfehlen: Verwenden Sie diesen [Link](#), um Chronik-ON mit E-Mail weiter zu empfehlen.

Chronik-ON abbestellen: Verwenden Sie diesen [Link](#) oder senden Sie eine E-Mail an chronik-on@eurospider.com mit dem Betreff "unsubscribe-spider-view-chronik-on-newsletter".

Chronik-ON wurde von Année Politique Suisse (APS) am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bern in Zusammenarbeit mit dem Zürcher Unternehmen Eurospider Information Technology AG entwickelt.

